

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 33 (1979)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Produktinformation

Vier Komfortstufen, eine Marke – arwa

Mit der kürzlich begonnenen Lieferung der Produktgruppe «arwa-trend» hat die arwa ein wesentliches Etappenziel mittelfristiger Sortimentspolitik erreicht. Zwecks optimaler Abdeckung der Marktbedürfnisse im modernen Badezimmer- und Küchenbereich stehen nun vier komplette Mischarmaturen-Sortimente, entsprechend vier Komfortstufen, zur Verfügung. Diese durchwegs eigenentwickelten und daher international verwertbaren Produkte bieten auch günstige Voraussetzungen für selektiven Absatz im Komfortsektor einzelner Auslandsmärkte.

Trotz seiner Vielfalt beinhaltet das Gesamtsortiment eine erstaunliche ästhetische und technische Synthese, welche hohe Rationalität in Fabrikation, Lagerhaltung und Unterhalt sicherstellt:

- Hochentwickeltes Bauelementsystem mit normierten Komponenten.

- Unübertroffene Servicefreundlichkeit: Die Servicepatronen der Hebelsmischer, Hydromaten und Thermostaten enthalten sämtliche Funktionsteile kompakt. Nach Austausch mit wenigen Handgriffen ist die Armatur funktionell neuwertig, denn zurück bleibt der blosse Körper. Nur neun O-Ringe und Flachdichtungen für die Wartung des Gesamtsortiments!

- Moderne, zeitlose Formen und Farben.

Komfortstufe 1: «arwa-typ 2», Mischbatterien mit V-Ventil. Vorteil gegenüber herkömmlichen Armaturen: Das V-Ventil setzt punkto Mischkomfort neue Massstäbe (lineare Regulierung, kleine Quellerscheinungen).

Komfortstufe 2: «arwa-trend», Hebelsmischer. Vorteil gegenüber Komfortstufe 1: Die Einhebel-Regulierung ist schneller, komfortabler und sparsamer. Erstmals ist der individuell programmierbare

Hebelmischer realisiert. Maximal gewünschte Temperatur und/oder Wassermenge können an Ort und Stelle beliebig programmiert werden, ohne daß die Wasserzufuhr unterbrochen werden muß. Kalkunempfindliche neue Technik: Nur ein einziges bewegliches Teil im Wasser.

Komfortstufe 3: «arwa-tempera», Hydromat. Vorteil gegenüber Komfortstufe 2: Der Hydromat ist unempfindlich gegen Druckschwankungen und Druckdifferenzen im Leitungsnetz (Druckausgleichs-Automatik) und beinhaltet doppelte Sicherheit gegen Verbrühung.

Komfortstufe 4: «arwa-therm», Thermostat. Der seit über 10 Jahren auf dem Schweizer Markt bewährte Komfortmischer kombiniert alle Merkmale der Komfortstufen 1 bis 3 und gleicht zusätzlich Temperaturveränderungen im Leitungsnetz automatisch aus.

Im Bereich «arwa-typ 2» und «arwa-trend» wird das neue Spültisch-Sortiment, auch in Epoxy-Farboberflächen, gezeigt. Von besonderer Attraktivität sind die Einloch-Spültischbatterien mit Auszugbrause und der neue Hebelsmischer mit hohem, nach oben abgehendem Auslauf.

Für die Verwendung in Krankenhäusern beziehungsweise Alters-/Pfleheimen stehen alternative Spezialbetätigungen, so auch eine elektronisch gesteuerte Annäherungsautomatik, zur Verfügung. Armaturenfabrik Wallisellen AG, 8304 Wallisellen

Firmenjubiläum

65 Jahre Sabag eine Unternehmungsgruppe mit Tradition und Zukunft

Seit 65 Jahren ist Sabag Partner des Handels und Gewerbes. Heute beschäftigt diese Firmengruppe mit Niederlassungen und Filialen in Biel, Luzern, Wangen bei Olten, Hägendorf, Delémont, Laufen, Moutier, Porrentruy, Lausanne und Genève rund 500 Mitarbeiter.

Zum grossen Sabag-Verkaufsprogramm gehören die bekannten Sabag-Kücheneinrichtungen und -Wandschränke, Sabella-Badezimmermöblierungen, Polymar-Waschtische aus Polyester-Marmor, Salux-Badezimmer-Spiegelschränke sowie die sanitären Apparate, keramische Wand- und Bodenplatten und die Baumaterialien.

In der Sabag-Produktionsstätte in Port bei Biel kommen heute die rationellsten Produktionsmethoden und -maschinen zum Einsatz. Eine vollautomatisch und elektronisch gesteuerte Zuschneideanlage, die Hochfrequenzverleimung der kunststoffbelegten und be-

schichteten Möbel sowie die äusserst rationelle Möbelmontage bilden nebst dem grossen Know-how die Basis für eine echte Serienproduktion, welche es ermöglicht, qualitativ hochstehende und dennoch preisgünstige Produkte auf den Markt zu bringen.

Trotz der Automatisierung in der Produktion kann Sabag individuellen Wünschen der Kunden nachkommen: Einzelanfertigungen und -anpassungen werden in einer speziell dafür eingerichteten Produktionsabteilung hergestellt.

Qualität steht bei Sabag immer an erster Stelle. Es ist deshalb nicht erstaunlich, daß den Küchen- und Badezimmermöbeln eine Garantie von 5 Jahren eingeräumt werden kann.

In den permanenten Ausstellungen in Biel, Luzern, Wangen bei Olten, Lausanne und Genève finden die Besucher eine große Auswahl an modernen Küchen- und Badezimmereinrichtungen, sanitä-

ren Apparaten sowie keramischen Wand- und Bodenplatten. Im Sommer 1979 eröffnet Sabag eine weitere permanente Sanitär- und Küchenausstellung in Delémont. Ob der Kunde individuelle Wünsche hat, Ausgefallenes sucht oder nur auf den Preis schaut, spielt keine Rolle. Als Küchenbauer und Badezimmerspezialisten seit vielen Jahren, weiß Sabag, daß auch gute Ideen zusammen mit preisgünstigen, qualitativ hochstehenden Produkten nur dann eine echte Verkaufschance haben, wenn sie auch von qualifiziertem Fachpersonal in einer angenehmen Atmosphäre – wie zum Beispiel in einer schönen Ausstellung – angeboten werden. Auch nach dem Verkauf müssen bedeutende Dienstleistungen geboten werden – und deshalb hat Sabag einen Kundendienst eingerichtet, der immer dann zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird – auch noch nach Jahren.

Firmennachrichten

Das energiesparsame, private Hallenbad ohne Klimaanlage

Ist es richtig und rationell, wenn ein Hallenbad, das pro Tag vielleicht nur 1 Stunde lang benützt wird, während 24 Stunden Wärmeverluste und Wasserdampf in die Luft steigen läßt, die wiederum von der Wassersättigung befreit und dauernd aufgeheizt werden muß? In den nach konventioneller Art konzipierten Privathallenbädern ist zudem der Badekomfort sehr fragwürdig, weil das Wasser kühler ist als die Raumluft. Den umgekehrten und einen sehr energiesparsamen Weg beschreitet das neue Arizona-Thermo-Innenbad aus Zwingen, mit Thermolift, bei dem der Energiebedarf weniger als die Hälfte gegenüber den herkömmlichen Bädern beträgt. Sogar bestehende Anlagen können auf das neue System umgebaut werden. Es besteht darin, daß das Badebecken mit einem durch Knopfdruck aufziehbaren belastungssicheren Abdeckboden praktisch hermetisch zugedeckt wird. Diese Einrichtung ist in Normgrößen erhältlich und er-

möglicht außerhalb der Badezeit die Benützung der gesamten Bodenfläche des Bades als Fitness-, Spiel-, Tischtennis- oder Partyraum. Derart abgeschlossen, bleibt das Badewasser mit minimalem Energieaufwand auf einer Idealtemperatur von 28 bis 33 Grad. Wasserdampf entweicht nur während der im Verhältnis zum 24-Stunden-Tag relativ kurzen Badedauer. Der Dampf wird während dieser beschränkten Zeit von der Raumluft und von dem bei Anheben der Bassinabdeckung automatisch startenden Ventilator problemlos verkraftet. Bei Neuanlagen steigt mit dem Anheben der Bedeckung auch die im Seitenraum des Beckens unterirdisch gespeicherte Konvektionswärme empor, die den Dampf zusätzlich bindet. Eine Dampfsperre ist bei diesem System also nicht erforderlich. Normale Zimmertemperatur und bedeutend höhere Wasserwärme bereiten ein Klima, das geradezu therapeutische Annehmlichkeiten bietet. Das Bad kann sich ohne Nachteil auch in einem fensterlosen Kellerraum befinden.

Jermag AG, 4222 Zwingen

